



MONATSBLATT

Nr.174 Oktober 2019

GUT ZU WISSEN



Die Feste des Herrn

In den nächsten drei Wochen feiert das jüdische Volk die **drei Herbstfeste** des jüdischen Festkalenders, zu dem auch noch die vier Frühjahrsfeste gehören. Diese 7 Feste sind deshalb so wichtig, weil sie von Gott selbst eingesetzt und angeordnet wurden (3. Mose 23). Das Besondere daran ist, dass diese 7 Feste aus der Sicht des Neuen Testaments die **Hauptereignisse des Erlösungsplanes Gottes** darstellen. In ihnen ist das **gesamte Erlösungswerk**, das mit **Jesu erstem und zweitem Kommen** verbunden ist, abgebildet.

Deshalb sind diese Feste nicht nur für Israel, sondern auch für uns als Christen von großer Bedeutung. Da wir gerade am Anfang der drei Herbstfeste stehen, möchte ich diese im Folgenden kurz beschreiben:

1) Rosch Ha-Schana: Tag des Schofarblasens, Neujahrsfest (29.09.-01.10.)



An diesem Tag wurden im Tempel und im ganzen Land die Hörner geblasen. Damit beginnen die Tage der Buße. Nach jüdischem Verständnis werden in den 10 Tagen bis zum Jom Kippur die „**Bücher des Lebens**“ aufgeschlagen und Gott sieht auf das Fehlverhalten des vergangenen Jahres. Daher sind diese Tage ein Aufruf zur Buße und Umkehr.

Dadurch hofft man, dass man dann am Yom Kippur für ein weiteres Jahr ins Buch des Lebens eingetragen wird. Man grüßt sich daher mit dem Wunsch: „**Zu einem guten Jahr möget ihr in das Buch des Lebens eingeschrieben werden!**“

Für messianische Juden und uns Christen hat dieses Fest neben dem Aufruf zur Buße noch eine prophetische Bedeutung, die auf **das zweite Kommen des Messias** hinweist. Denn das **Wiederkommen Jesu** wird von Schofarblasen begleitet werden, wodurch zugleich auch die **Auferstehung** der im Herrn entschlafenen Toten angekündigt wird“

Paulus schreibt in 1. Thessalonicher 4,16: „Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen...“

2) Jom Kippur: Versöhnungstag (08.-09.10.)



Die 10 Tage der Buße münden im Versöhnungstag, dem höchsten Feiertag Israels. Da geht es um die **Sühnung der Schuld** und um **Gottes Vergebung**. An diesem Tag musste zur Zeit des Tempels in Jerusalem der **Hohepriester** zwei Opfer bringen und in das Allerheiligste, in dem die Bundeslade stand, treten. Das war der einzige Tag, an dem ihm das erlaubt war.

Zuerst besprengte er mit dem **Blut** eines **Stieres** die Deckplatte der Bundeslade. Danach nahm er **zwei Ziegenböcke**. Den einen schlachtete er als Sühne für die Sünde des **ganzen Volkes** und besprengte erneut die Bundeslade mit diesem Blut. Danach legte er draußen seine Hände auf den **zweiten Ziegenbock** und bekannte die Sünde des **ganzen Volkes** über ihm. Diesen Bock führte ein Priester dann weit in die **Wüste** hinaus, wo er dann verendete. (Sündenbock)

Die **Prophetische Bedeutung des Jom Kippur** besteht darin, dass es uns darauf hinweist, dass die Vergebung der Sünden verbunden ist mit dem **Blut** eines **Stellvertreters** (hier das Tier). Das **Blut der Tiere** kann aber die Sünden nur **bedecken, zudecken**, aber nicht **wegnehmen**. Darum ist diese Opferhandlung ein klarer Hinweis auf **Jesus**, der als **Opferlamm** (Stellvertreter) sein Leben geopfert hat. Sein Blut allein hat sühnende Kraft, uns **vollkommene Vergebung** zu schenken.

Der Jom Kippur weist auch auf den „**großen Versöhnungstag**“ für Israel am Ende der Zeiten hin. An „diesem Tag“ wird ganz Israel seinen Messias erkennen und es kommt zu einer nationalen Erlösung, wie es in Sacharja 12, 9-12 beschrieben wird.

3) Sukkot: Laubhüttenfest (13.-20.10.)



a) **Sukkot ist zuerst ein Fest der Erinnerung an die Befreiung Israels aus Ägypten**, an die „**Hütten**“, in denen man auf dem Weg durch die Wüste wohnte und an die Versorgung Gottes in dieser Zeit.

Für dieses Fest baut man jedes Jahr unter freiem Himmel kleine Laubhütten, in denen man vorübergehend wohnt und die täglichen Mahlzeiten einnimmt. Prophetisch ist die **Hütte** aber auch ein Symbol für **Vergänglichkeit** und **Wanderschaft** auf Erden: Wir sind nur Gäste auf Erden. Unser Bürgerrecht ist im Himmel, wo unsere eigentliche Heimat ist. Die **Hütte** ist zuletzt auch ein Symbol für die **bleibende Gegenwart** (= Wohnung) Gottes unter seinem Volk, wie dies Johannes im Buch der Offenbarung sieht: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott, mit ihnen, wird ihr Gott sein.“ (Offenbarung 21, 3)

b) **Eine besondere Bedeutung hatte während dieses Festes auch das Wassertrankopfer**

An jedem Tag in der Früh schöpfte der Hohepriester – begleitet von einem Festzug – aus dem Teich Siloah mit einem goldenen Krug Wasser und goss es in ein Becken auf dem steinernen Altar im Hof des Tempels. Danach begann der Chor der Leviten das **Hallel** anzustimmen (Psalm 113-118). **Psalm 118** galt als **messianischer Psalm**. Dadurch drückte man die Sehnsucht nach dem **Kommen des Messias** und nach einer **großen Ausgießung des Heiligen Geistes** (Wasser) aus. Genau darauf nahm **Jesus** Bezug, als er während seiner Teilnahme beim Laubhüttenfest der versammelten Menge zurief: „Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.“ (Johannes 7,37-39)



Leben
- aber wie?



SEMINAR über GRUNDFRAGEN des LEBENS

5 Abende jeweils am **Mittwoch** um **19.00h**
vom **16. Oktober** bis **13. November 2019**

im **Seminarraum** im 1. Stock der
Ordination von Dr. Baumgartner
Hubertusgasse 27 c
2700 Wiener Neustadt



TERMINE



Oktober 2019

- Mi, 02.10. 09.30h: Gebet (Seminarraum nebenan)
- Fr, 04.10. 09.00h-12.00h: Mütter-Frühstück
19.00h: Überregionales und überkonfessionelles Gebet in Ichthys Gemeinde
- So, 06.10. 09.30h: Gottesdienst mit Abendmahl und Gebet um Heilung**
- Di, 08.10. 09.00h-12.00h: Frühstück & Gebet in TP Arche
- Mi, 09.10. 09.30h: Gebet (Seminarraum nebenan)
- Fr, 11.10. 18.00h-21.00h: Prayer Room
21.00h-23.00h: Prayer Room Night Watch
- Sa, 12.10. 17.00h: Ichthys Jugend
- So, 13.10. 09.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffee**
- Mo, 14.10. 19.00h: 19.00h Vorbereitungsabend für Auschwitz
- Mi, 16.10. 09.30h: Gebet (Seminarraum nebenan)
19.00h: Glaubensseminar in Ordination von Dr. Baumgartner (1. Abend)
Versammlungsraum im 1. Stock, Hubertusgasse 27c, 2700 Wr. Neustadt
- Fr, 18.10. 09.00h-12.00h: Mütter-Frühstück
18.00h-21.00h: Prayer Room
21.00h-23.00h: Prayer Room Night Watch
- Sa, 19.10. 18.00h: Worship in the City im Treffpunkt Arche**
- So, 20.10. 09.30h: Gottesdienst mit Pastor B. aus Sudan**
- Mi, 23.10. 09.30h: Gebet (Seminarraum nebenan)
19.00h: Glaubensseminar in Ordination von Dr. Baumgartner (2. Abend)
- 25. - 27.10. Gemeindereise nach Auschwitz**
- Fr, 25.10. Kein Prayer Room!
- So, 27.10. ACHTUNG: Zeitumstellung auf Winterzeit!**
09.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffee
- Mi, 30.10. 19.00h: Glaubensseminar in Ordination von Dr. Baumgartner (3. Abend)
- Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;
(Hannelore Brak, Augasse 50, 2620 Neunkirchen, Tel.: 0664-4250091)

VORSCHAU

- Sa, 02.11. 17.00h: Ichthys Jugend
- Mi, 06.11. 19.00h: Glaubensseminar in Ordination von Dr. Baumgartner (4. Abend)
- Mi, 13.11. 19.00h: Glaubensseminar in Ordination von Dr. Baumgartner (5. Abend)
- So, 17.11. 09.30h: Gottesdienst mit Taufe (Jugend)**
- Fr, 22.11. 19.00h: Ichthys Worship Night**
- 02.-09.02.2020 Israelreise**

ÖFFNUNGSZEITEN

TREFF
PUNKT
ARCHE

Mo: 10.00h-12.00h | 15.00h-17.00h
Di: 10.00h-17.00h
Mi: 10.00h-17.00h
Do: 10.00h-12.00h
Fr: 10.00h-12.00h
So: 14.00h-17.00h

Bahngasse 16, 2700 Wr. Neustadt

**WORSHIP
IN THE
CITY**

19. Oktober 2019

LOBPREIS UNPLUGGED

AB 18:00 UHR IM TREFFPUNKT ARCHE
2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 16

NEUES AUS DER UNITAS LERNWERKSTATT



DAS NEUE SCHULJAHR HAT BEGONNEN

Wir starteten mit 33 Schülern in das neue Schuljahr! Dazu haben wir eine Klasse in den Keller übersiedelt, weil der Platz oben zu klein wurde.

Das ist gelungen, und wir bedanken uns sehr bei allen Helfern und Unterstützern. Ohne euch wäre vieles nicht möglich. Bitte macht weiter. Unterstützt uns im Gebet und finanziell. Natürlich freuen wir uns auch über neue Unterstützer. DANKE!

Mehr Infos über die **UNITAS Lernwerkstatt** findet ihr auf unserer Homepage:
www.unitas.at

IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



Zulingergasse 6 / 2700 Wiener Neustadt
WEB www.ichthys.at
MAIL office@ichthys.at
TEL +43-(0)2622-83944